

sehr gern angewandte Reibung wird hier nur soweit in Anspruch genommen, als es nöthig ist, um den Sperrkegel zu bewegen.

Ein älteres Arrangement von Sellers beruhte ganz auf Reibung und man konnte ihm den Vorwurf machen, daß es unnöthig Kraft verbräuche. Es mag wohl dies der Grund gewesen sein, um dessen Willen es aufgegeben wurde, denn wir sahen eines viele Jahre nach seiner Anfertigung tadellos functioniren und fanden es viel einfacher.

Zum Schlusse sei nur noch bemerkt, daß die Steuerscheibe einen drehbaren Winkelhebel trägt, welcher durch eine Schraube mit Handrad verstellt, den Hub der Steuerstange variirt. Außerdem ist, wie schon oben bemerkt, die Schnur, welche den Messerhalter hebt, mit unveränderlichem Hube an der Steuerscheibe eingehängt. Die bezügliche Einrichtung erhellt ohne Weiteres aus der Figur 24.

Suportdrehbank.

Noch eine Maschine von Sellers wollen wir ganz ausführlich behandeln und in ihre einzelnen Theile zerlegen, um zu zeigen, mit welcher Energie der Genannte gegen alles Herkömmliche meist unbewußt von Werkstatt zu Werkstatt getragene Detail zu Felde zieht. Es ist dies seine Suportdrehbank.

Wir müssen aber für einen Augenblick den amerikanischen Standpunkt ins Auge fassen, um dies recht zu verstehen. Während in England und bei uns die geraden Oberflächen der Drehbanksbetten, die Bahnen, für die Auflage der Köpfe und der Suportschlitten Regel sind, hing man noch bis vor Kurzem in Amerika an der älteren Form fest, welche statt gerader Flächen V-förmige schmale Leisten, mit der Spitze nach oben, darbot. Es ist wohl nicht nöthig, bei einer Auseinandersetzung zu verweilen, welche Nachtheile diese ältere Form in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Steifigkeit darbietet, und wie viel schwerer sie herzustellen ist, als unsere gewöhnliche, welcher die Hobelmaschine alle wünschenswerthe Genauigkeit fast von selbst gibt.

Sie stammt eben aus einer Zeit, wo es noch keine Hobelmaschinen gab.

Trotz ihrer Mängel war diese ältere Form in Amerika beliebt und man hing mit aller Macht des Vorurtheils daran, so daß es ein Verdienst unseres Ausstellers war, die stärkere, einfachere und dauerhaftere englische Form eingeführt zu haben.

Wenn wir in der Schraubenschneidmaschine und Hobelmaschine principielle Neuerungen fanden, so ist dies in der Drehbank von Sellers weniger der Fall.

Die Drehbank ist das älteste und am meisten gebrauchte Werkzeug und es scheint die Praxis trotz gänzlichen Mangels einer theoretischen Beleuchtung im Laufe der Jahre dennoch die richtigen Constructions- und Stärkeverhältnisse getroffen zu haben, so daß alle guten Drehbänke einander überraschend ähnlich sind und wenig Spielraum für Erfindungen bleibt.

Neu und von Wichtigkeit sind indessen bei Sellers die Anordnung der Uebersetzung im Spindelstock; die Einrichtung, um den axialen Druck auf die Spindel aufzunehmen, die variable Frictionssteuerung, einige Details an der Steuerung des Suportschlittens, die durchausgehende Lagerung der Leitspindel, und die Einrichtung, durch welche der Reitstock immer in der Richtung erhalten wird.

Im Allgemeinen wäre noch zu bemerken, daß der schwache schmale Suport bei uns wenig Beifall fand. Wenn Sellers dennoch diese Construction, neben ähnlichen bei uns noch unmöglicheren Drehbanks-Suporten beibehält, so hat dies seinen Grund in den ihm maßgebenden landesüblichen Gewohnheiten, und wahrscheinlich auch in einem Umstande, auf den wir später zurückkommen